



LEBENSRAUM KIRCHTURM



MIT TURMFALKE, SCHLEIEREULE UND FLEDERMAUS
UNTER EINEM DACH



IMPRESSUM

Herausgeber: © NABU Bundesverband

Idee/Text: www.K2-kommunikation.de, Veronika Dunkel, NABU

Gestaltung: www.ck-grafik-design.de

Druck: Warlich Druck Meckenheim (12/2006); gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Bildnachweis: Blickwinkel, M. Heng, A. Klein, N. Kraneis, D.Nill/linnea images, www.digitalstock.de, www.pixelquelle.de

Art.-Nr. 1807



LEBENSRAUM KIRCHTURM

Was haben Turmfalke, Schleiereule und einige Fledermausarten gemeinsam? Sie alle sind dem Menschen in Städte und Dörfer gefolgt und haben einen neuen Lebensraum für sich entdeckt – den Kirchturm.

Zusammen mit anderen hohen Bauwerken und Scheunen ersetzt er für diese ursprünglich fels- und höhlenbrütenden Tiere den natürlichen Brutplatz.

Mit dem Abriss und der Sanierung alter Gebäude verlieren Turmfalke und Co. häufig ihre letzten Brutplätze im städtischen Raum.

WAS KÖNNEN WIR TUN

... FÜR EIN UNGESTÖRTES MITEINANDER VON MENSCH UND TIER IN DER STADT?

Damit Turmfalke, Schleiereule und Fledermaus auf Dauer „Kirchenasyl“ genießen können, ist es wichtig, Störungen zu vermeiden und bestehende Quartierbedingungen zu verbessern. In diesem Zusammenhang ruft der NABU dazu auf, mit den Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung zu sprechen, für „tiergerechte“ Sanierungen zu plädieren und Nisthilfen an und in den Kirchen anzubringen.

Nisthilfen für die einzelnen Arten können selbst gebaut (siehe Faltblatt) oder im Handel erworben werden. Bringen Sie die Kästen für die unterschiedlichen Arten nicht in unmittelbarer Nähe zueinander an und achten Sie darauf, dass die Einflugöffnungen auf der windabgekehrten, aber lichtzugewandten Seite liegen. Reinigen Sie die Nisthilfen nach Möglichkeit im Herbst, um Überwinterer nicht zu stören und nutzen Sie dabei keine scharfen Reinigungsmittel, sondern lediglich einen Handfeger und klares Wasser.



TURMFALKE

Den Turmfalken (*Falco tinnunculus*) kann man heute noch häufig und gut beobachten. Doch gehen die Bestände an manchen Orten langsam, aber stetig zurück. Dem Turmfalken fehlt es an Nistplätzen und ausreichender Nahrung. Als ursprünglicher Felsbewohner hat er sich in Kirchtürmen und anderen hohen Bauwerken einen neuen Lebensraum erschlossen, der immer öfter in Gefahr ist.

Auch andere Arten wie Mauersegler und Weißstorch nutzen den Lebensraum Kirchturm.



SCHLEIEREULE

Die nachtaktive Schleiereule (*Tyto alba*) besiedelt als Kulturfolger vor allem Scheunen und Kirchtürme. Dank zahlreicher Schutzmaßnahmen ist sie nicht mehr so stark gefährdet wie noch in den 1970er Jahren. Damit sich ihre Bestände auch weiterhin erholen, ist es notwendig, bei Sanierungen von Türmen, Dächern und Scheunen ihre Nistplätze zu schützen.



FLEDERMÄUSE

Zu den typischen Kirchturmbewohnern gehört in Deutschland das Große Mausohr (*Myotis myotis*). Jahr für Jahr finden sich die Weibchen in ihren traditionellen Quartieren ein, um in Gemeinschaft mit anderen Weibchen hier ihre Jungen aufzuziehen. Deshalb ist es für Mausohren und die anderen einheimischen Fledermäuse so wichtig, ihre traditionellen Quartiere zu erhalten, aber auch neue Quartiere zu schaffen.



WEITERE INFORMATIONEN

WEITERLESEN

Der NABU bietet Ihnen weitere Literatur zum Thema an.

- Der Turmfalke, Broschüre A5, 28 S., 1 €, Art.-Nr. 1801
- Turmfalke-Aufkleber, 80x125 mm, farbig, 0,50 €, Art.-Nr. 1802
- Poster Turmfalke, A2, farbig, bis 50 Ex. kostenlos, Art.-Nr. 1803
- Greifvögel - Herrscher der Lüfte, Broschüre A5, 28 S., 1,50 €, Art.-Nr. 4104
- Fledermäuse – Flugkünstler der Nacht, Broschüre A5, 24 S., 1,50 €, Art.-Nr. 4021

Zu bestellen beim

NABU Natur Shop
Am Eisenwerk 13
30519 Hannover
Tel. 05 11.2 15 71-11 oder -81
Fax 05 11.1 23 83-14
Info@NABU-Natur-Shop.de.

Einzelbestellungen auch über den NABU-Infoservice, 53223 Bonn

(Briefmarken über den Bestellwert plus Porto beifügen).

KONTAKT

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.
Internet: www.NABU.de
E-Mail: NABU@NABU.de

Die Natur braucht unsere Unterstützung. Deshalb engagiert sich der NABU für eine lebenswerte Umwelt.

Damit wir auch zukünftig die Vielfalt und Schönheit der Natur vor unserer Haustür genießen können, braucht sie weiterhin unseren und Ihren Schutz. Dazu können Sie maßgeblich beitragen – als Mitglied, Pate oder durch eine Spende.

MÖCHTEN SIE PATE ODER MITGLIED WERDEN?

Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an – wir senden Ihnen gerne Infomaterial und Aufnahmeantrag zu.

Weitere Infos erhalten Sie unter www.NABU.de

MÖCHTEN SIE SPENDEN?

Unser Spendenkonto lautet:

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
Konto-Nr. 100 100

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.